

*Grundschulsozialarbeit Schneverdingen*

AUSBLICK.RICHTUNG.ZUKUNFT.



BETRIEBSKONZEPT

GENERATION ZUKUNFT



## FZBE(E)

Ich bin die FZbee, eine Hummel #bumblebee. Gemütlich und ein wenig behäbig, denkt ihr jetzt oder? Vielleicht wirken Hummeln auf den ersten Blick sogar langweilig auf Euch? Doch der lahme Eindruck täuscht gewaltig: Hummeln sind weder dick und flauschig noch besonders langsam oder träge. Sie sind muskulös und gut isoliert, fliegen daher auch wenn es kalt und windig ist und bestäuben Pflanzen sehr effizient. Damit sichern sie das Überleben ganzer Ökosysteme und retten so manchem Obstbauern in einem verregneten Frühjahr die Ernte. Hummeln sind sozusagen kleine #superheld:innen.

Und das obwohl man lange glaubte, dass Hummeln eigentlich nicht mal fliegen können dürften. Ihre Flügel seien zu klein für ihren Körper. Hummeln wissen das aber nicht und trotzen damit mal eben den Gesetzen der Aerodynamik und fliegen einfach los. Naja fast: Sie haben schlicht ihren eigenen Flugstil.

Eine weitere Superkraft der Hummeln ist ihre Widerstandsfähigkeit, selbst im Himalayagebirge wurden sie schon gesichtet. Sie können bis zum Gipfel des Mount Everests fliegen.

#resilienz

# VOR.BILD.WORT.

*„Unsere Kids haben auch Superkräfte, die oftmals übersehen werden, eigene (Flug-)Stile, die zu höheren Gipfeln führen und eine innere Euphorie einfach loszulegen, statt auf gutes Wetter zu warten. Lassen wir sie fliegen!“*

Heutzutage sprechen, posten, philosophieren und diskutieren viele Erwachsene über Resilienz, innere Haltung, Mindset und persönliche Einstellung. Ich finde das gut und sehr wichtig! Dennoch schwer zu verstehen und noch schwerer zu erklären.

Ich führe mir daher immer wieder die Hummel vor Augen. Von vielen kaum beachtet (spricht man schließlich oftmals nur von der fleißigen Biene), wird die Hummel häufig unterschätzt und ihre Stärken, gar Superkräfte, nur bei näherer Betrachtung überhaupt wahrgenommen: Ihr flauschiger gut isolierter „Panzer“ bietet Schutz vor äußeren Einflüssen. Sie scheint sich gar nicht die Frage zu stellen, ob sie etwas schaffen kann oder nicht, sondern macht es einfach. Nicht wie die anderen, aber in ihrem eigenen Stil und mindestens so erfolgreich.

Für mich übersetzt die Hummel einfach indem sie tut, was sie tut & ist wie sie ist VORBILDlich Begriffe wie Resilienz, innere Haltung und Mindset. Sie macht mir klar, was eigentlich damit gemeint ist und erinnert mich an unsere Jugendlichen.

Ebenfalls oftmals missverstanden, reden alle nur über die „fleißigen“ Erwachsenen und wie diese Dinge regeln. Unsere Kids haben auch Superkräfte, die oftmals übersehen werden, eigene (Flug-)Stile, die zu höheren Gipfeln führen und eine innere Euphorie einfach loszulegen, statt auf gutes Wetter zu warten. Lassen wir sie fliegen!

Herzlichst, Ihre *Carina Zohle*



**Alles unter einem Dach:** Unser Angebot ist fokussiert auf Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Maßnahmen und Methoden zum Erwerb sozialer sowie kommunikativer Kompetenzen und erstreckt sich von Sozialtrainings zur Stärkung des Zusammenhalts, Stabilisierung der eigenen Fähigkeiten über Reflexionen der Selbst- und Fremdwahrnehmung bis hin zu Präventionsangeboten (Gewalt, Mobbing, Drogen etc.) - nicht selten in Zusammenarbeit mit Netzwerk- und Kooperationspartnern sowie externen Experten unterschiedlicher Fachgebiete und Professionen. Dieses Tätigkeitsfeld erfährt derzeit - und dies wird auch in absehbarer Zukunft so bleiben - einen starken Nachfragezuwachs, dem wir mit FZbee und den dazugehörigen Aufträgen von generation Z gerecht werden möchten.



**FZB - OFFENER TREFF  
MOBILE ARBEIT & PROJEKTE**

95 Wochenstunden  
19,5 Wochenstunden  
Sozialpädagoge (m/w/d)  
39 Wochenstunden  
pädagogische Mitarbeiter (m/w/d)  
14,5 Wochenstunden  
pädagogische Leitung (m/w/d)  
22 Wochenstunden  
Studenten, Aushilfen, Honorarkräfte,  
Projektleiter, BufDi(s) etc. (m/w/d)

**SCHULSOZIALARBEIT &  
KOORDINATION**



25 Wochenstunden  
20 Wochenstunden  
pädagogische Mitarbeiter (m/w/d)  
5 Wochenstunden  
pädagogische Leitung (m/w/d)

**Vertretungsregelung**

Nicht geleistete Wochenstunden  
werden 1:1 durch individuelle  
Sozialtrainings kompensiert.



**LEITUNG/VERWALTUNG**

30 Wochenstunden  
15 Wochenstunden  
Gesamtleitung Carina Zottl  
15 Wochenstunden  
Betriebsleitung & Verwaltung

**GESAMT**



150 Wochenstunden  
Offene Kinder- & Jugendarbeit  
inklusive Grundschulsozialarbeit für  
Schneverdingen



# GRUNDSCHULSOZIALARBEIT

*Diesem Betriebskonzept für Schneverdinge Grundschulen liegt das Rahmenkonzept Grundschulsozialarbeit, das Rahmenkonzept & Leitbild sowie das Schulhundekonzept der generation Z gGmbH zu Grunde. Ebenso wie das Konzept zur Qualitätssicherung. Bei Auftragserteilung werden pro Grundschule individuelle Betriebskonzepte in Absprache mit und nach den Bedarfen der Schulen und im Rahmen der beauftragten Ressourcen erstellt.*

## **Schulsozialarbeit:**

Sozialpädagogische Fragestellungen und Themenbereiche, wie die Bewältigung der schulischen Anforderungen und des Schulalltags, Problem- und Krisensituationen im familiären Bereich mit Auswirkungen auf die Schule, Bewältigung von Lern- und Lebensproblemen, Konflikte oder Krisensituationen in Schulklasse, schulbezogene Leistungsschwierigkeiten, Schulverweigerung, Kindeswohlgefährdung, sowie die Inanspruchnahme von Leistungen anderer Unterstützungsangebote rücken in den Fokus des Schulalltags und stellen somit die Hauptanforderungen an die Schulsozialarbeit dar.

Um möglichst viele Themenbereiche aufzugreifen, bietet die generation Z gGmbH individuelle Beratung für Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte an. Hauptziele unseres Angebotes sind: den Schüler:innen, sowie den Lehrkräften eine Anleitung zum Umgang mit schwierigen Situationen zu geben, die Entwicklung einer Kultur des Hinschauens zu erreichen und ein Training, eine Beratung zur friedfertigen Einmischung zu bieten.

Sowohl Schüler:innen als auch Lehrkräfte erhalten eine Anleitung zum Umgang mit schwierigen Situationen, Frustration oder Ausgrenzung jeglicher Art.

Unsere Grenzen in der Umsetzung unserer Ziele liegt besonders in der zeitlichen Ressource. 20 Stunden Schulsozialarbeit für drei Grundschulen können, trotz hohem Engagement aller, nur einen kleinen Teil abdecken.

**Ressourcen:**

20 Stunden Schulsozialarbeit an drei Schneverdinger Grundschulen (GS Osterwald hat eine Landesstelle SSA) verteilen sich mit 18 Stunden auf eine neu zu besetzende Stelle und mit zwei Stunden auf eine weitere Stelle, derzeit besetzt durch Jenny Krasser, Schulsozialarbeiterin. Zusätzlich fünf Koordinationsstunden für alle Schneverdinger Grundschulen (derzeit besetzt durch Jenny Krasser).

**Rahmenbedingungen:**

Bei Auftragserteilung werden die Rahmenbedingungen zwischen den einzelnen Schulen und dem Auftraggeber mit generation Z gGmbH vereinbart. (z.B. über zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten und Inventar, Förderzeitraum und Präsenzzeiten). Es handelt sich bei Auftragserteilung um eine freiwillige Leistung der Stadt Schneverdingen..

Die jeweilige Schule stellt der Schulsozialarbeit einen Raum zur Verfügung, um dort Einzelgespräche, anfallende Büroarbeiten, Kleingruppenarbeiten etc. durchführen zu können. Dieser benötigt neben einem Schreibtisch einen abschließbaren Schrank/Fach o.ä. für die Ablage von vertraulichen Daten, ebenso Sitzmöglichkeiten für vier bis sechs Kinder.

**Ziele und Schwerpunkte:**

Das Angebot der Schulsozialarbeit richtet sich an alle Schüler:innen, Erziehungsberechtigte und Mitarbeiter:innen der Schule. Hierbei kooperiert die Schulsozialarbeit ganz im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes eng mit der Schulleitung und dem Kollegium.

Die Arbeit teilt sich auf folgende Bereiche auf:

- Einzelarbeit mit Schüler:innen, die auf vielfältige Weise Unterstützung benötigen. Soziale Benachteiligung, Ausgrenzung, Konfliktlösung, individuelle Problemlagen oder andere Unterstützungsbedarfe;
- An den Tagen, an denen die Schulsozialarbeiter:in an der Schule ist, begleitet sie die große Pause, um präventiv und unterstützend mögliche Konfliktsituationen wahrzunehmen und zu klären;
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit oder klassenbezogene Angebote zu vielfältigen Themen;
- Beratung für Lehrkräfte der Schule, regelmäßige Teilnahme an Dienstbesprechungen;
- Begleitung von Übergängen (von Kita zur Schule, von Klasse zu Klasse, von Grundschule zur weiterführenden Schule, ebenso kleine tägliche Übergänge von Stunde zu Stunde, Lehrer zu Lehrer u.a.);

- Beratung von Erziehungsberechtigten (siehe unten Elterntelefonsprechstunde\*/ Elterncafé\*\*);
- Tiergestützte Intervention in Einzel-, Kleingruppen und Klassenverbänden. (siehe „Schulhundekonzept“);
- Netzwerkarbeit und Austausch;
- Angebot eines Schulsozialarbeitertreffen für alle Schneverdinger Schulsozialarbeiter regelmäßig alle sechs bis acht Wochen;
- Mitarbeit an verschiedenen Arbeitskreisen;
- regelmäßiger Austausch mit Sozialraumpartnern, Bezirkssozialdienst (BSD), Polizei und anderen Netzwerkpartnern;

**\*Elternsprechstunde:**

Wir bieten von montags bis donnerstags eine Telefonsprechstunde für alle Eltern/ Erziehungsberechtigten der Schneverdinger Grundschulkindern an. Dies ermöglicht schnell und niederschwellig den Kontakt zur Grundschulsozialarbeit aufzusuchen. Durch unser breit aufgestelltes Netzwerk können wir bei unterschiedlichsten Themen unterstützen.

**\*\*Elterncafé:**

In den Räumlichkeiten der FZbe möchten wir monatlich ein Elterncafé anbieten. Das Elterncafé bietet ein Unterstützungsangebot für Fragen rund um den Lebensalltag der Familien im Grundschulbereich. Es wird die Möglichkeit geboten, sich in entspannter Atmosphäre zu treffen, um sich hier mit seinen Stärken und Anliegen einzubringen. Es soll ein Ort der Begegnung werden und Raum zum Klären von Fragen und Unsicherheiten bieten. Wir wollen den interkulturellen Austausch fördern und eine Kultur des helfenden Miteinanders schaffen.

**ZEITLICHE UMSETZUNG DER GRUNDSCHULSOZIALARBEIT:**

	MO	DI	MI	DO	FR
GS Hansahlen	3 Std.			4 Std.	
GS Pietzmoor		4 Std.			3 Std.
GS Lünzen			4 Std.		
Elternsprechzeit	0,5 Std.	0,5 Std.	0,5 Std.	0,5 Std.	
Elterncafé			1 Std.		
Koordination	2 Std.	2 Std.			
Gesamtstunden	5,5 Std.	6,5 Std.	5,5 Std.	4,5 Std.	3 Std.

Leitung und Koordination GSSA = grün / pädagogische:r Mitarbeiter:in 1 = rosé

# OPTION: zusätzliche Schulsozialarbeit

Die generation Z gGmbH bietet der Stadt Schneverdingen zusätzlich die Möglichkeit 20 Stunden wöchentlich für die Grundschulsozialarbeit in Anspruch zu nehmen. Diese würden den Bedarf der oben genannten Ziele deutlich besser abdecken können. Besonders hervorzuheben ist, dass so für alle drei Schulen eine bessere Beziehungs- und Bindungsarbeit durch die Schulsozialarbeit möglich ist. Besonders Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren benötigen stabile und langfristige Bindungen, um vertrauensvolle Beziehungen aufbauen zu können. Dieses weitere Zeitkontingent bietet den einzelnen Schulen gute Voraussetzungen für gelingende Beziehungsarbeit.

## ZEITLICHE UMSETZUNG MIT ZWEI SCHULSOZIALARBEITER:INNEN

	MO	DI	MI	DO	FR
GS Hansahlen	3,5 Std.	4 Std.		4 Std.	3 Std.
GS Pietzmoor	3,5 Std.		4 Std.	4 Std.	3 Std.
GS Lünzen		4 Std.	4 Std.		
Elternsprechzeit	0,5 Std.	0,5 Std.	0,5 Std.	0,5 Std.	
Elterncafé			1 Std.		
Koordination	2 Std.	2 Std.			
Gesamtstunden	9,5 Std.	10,5 Std.	9,5 Std.	8,5 Std.	6 Std.
					<b>45 Std.</b>

Leitung und Koordination GSSA = grün / pädagogische:r Mitarbeiter:in 1 = rosé  
 pädagogische:r Mitarbeiter:in 2 = blau

## ZEITLICHE UMSETZUNG MIT DREI SCHULSOZIALARBEITER:INNEN

	MO	DI	MI	DO	FR
GS Hansahlen	3 Std.	3 Std.	3 Std.	3 Std.	3 Std.
GS Pietzmoor	3 Std.	3 Std.	3 Std.	3 Std.	3 Std.
GS Lünzen	2 Std.	2 Std.	2 Std.	2 Std.	
Elternsprechzeit	0,5 Std.	0,5 Std.	0,5 Std.	0,5 Std.	
Elterncafé			1 Std.		
Koordination	2 Std.	2 Std.			
Gesamtstunden	10,5 Std.	10,5 Std.	9,5 Std.	8,5 Std.	6 Std.
					<b>45 Std.</b>

Leitung und Koordination GSSA = grün / pädagogische:r Mitarbeiter:in 1 = rosé  
 pädagogische:r Mitarbeiter:in 2 = blau / pädagogische:r Mitarbeiter:in 3 = gelb

# **OPTION:** *Sozialtrainings für Grundschulen*

*Im Kollegium der generation Z gGmbH bündeln wir eine Vielfalt an Expertise, Möglichkeiten und Stärken, zu verschiedensten Themen: So können wir auf Wunsch ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichsten Sozialtrainings ermöglichen. In Absprache mit den einzelnen Schulen und Klassen werden wir ein individuelles und passendes Training planen und verwirklichen.*

## **TIERGESTÜTZTE INTERVENTION (TGI)**

- Zwei erfahrene Schulhundeteams bieten die Möglichkeit Klassen zu stärken mit tierischer Unterstützung (siehe Konzept Schulhunde)
- Umgang mit dem Hund wird erlernt
- Ein Hund wertet nicht – er nimmt Kinder so an, wie sie sind
- Stärkt die Motivation, die Achtsamkeit, den Zusammenhalt
- Weitere Informationen unter <https://www.generationz.online/schulhundeteam>

## **LEBENSKOMPETENZ- UND RESILIENZTRAINING:**

- Nach dem Konzept von „Stark auch ohne Muckis“ können wir ein vielfältiges und individuelles Antimobbing – bzw. Resilienztraining für Kinder der Klassen eins bis vier anbieten
- Dieses Programm stärkt Kinder in ihrer Persönlichkeit und ihrem Selbstwertgefühl. Kinder, die von innen heraus gestärkt werden, bekommen eine sichere Haltung die sie durch Leben trägt.
- Dieses Training beinhaltet verschiedenste Spiele, Aktionen, Bewegungsangebote und kreative Möglichkeiten, sich mit der wichtigsten Person im Leben zu beschäftigen. Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen werden erlernt und geübt. Eine positive Kommunikationsfähigkeit und der Umgang mit eigenen und anderen Gefühlen werden trainiert.

## **KINDERYOGA:**

- Entspannung, Achtsamkeit, Bewegung und Körperbewusstsein
- Wir bringen den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung auf yogische Art ins Klassenzimmer

## **SK8 - EIN SKATPROJEKT:**

- Unterstützung der Persönlichkeitsbildung bei Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung von intrinsischer Motivation
- Förderung von Kreativität, Leistungsbereitschaft und fester Willensbildung
- Förderung des Sports, der internationalen Gesinnung und Toleranz
- Traumabewältigung
- Außerdem macht es richtig Spaß!

## **MINI-PIRATENCAMP - EIN SOZIALTRAINING FÜR 2. KLASSEN**

- Ein besonderes Erlebnis für alle 2. Klassen. Unser „Mini-Piratencamps“ bietet gezielt die Möglichkeit Selbstwirksamkeit im Klassenverband gezielt wahrzunehmen. Es kann die Klassen befähigen, kooperativ zu handeln, gemeinschaftlicher zu denken, sich noch einmal anders kennenzulernen und einen gelungenen Auftakt in das 2. Schuljahr darstellen. Es soll vermitteln, dass man in der Klassen- und Schulgemeinschaft nur gemeinsam viel erreichen kann, jede/r einzelne Mitschüler:in aber dennoch wichtig ist und im wahrsten Sinne nicht untergehen darf. Das Training findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen von 8-12 Uhr auf unserem Gelände des Outdoor YouZes statt. (siehe Konzept Mini-Piratencamp)

## **KUNTERBUNTE KINDERKÜCHE:**

- Unsere Ernährungsberaterin für Kinder bringt Kindern auf kreative, gesunde und bunte Weise die vielfältige Welt des Essens näher
- Durchführung des Ernährungsführerscheins möglich
- Kochen und Backen in der Gruppe will erlernt sein. Wir haben auch hier die soziale Stärkung der einzelnen Kinder und der Gruppe im Fokus und können Kochen unter anderem zur Gruppenfestigung und zur Förderung des Selbstbewusstseins nutzen

## **„WIR SIND KLASSE“**

- ein Präventionsprogramm der Polizei, welches wir in Kooperation mit der Präventionsstelle der regionalen Polizei durchführen können.
- Dauer: ein Vormittag
- Geeignet für Ende Klasse 3 - Klasse 4
- Kinder lernen Strategien und konkrete Verhaltensweisen, um sich in Gefahrensituationen möglichst optimal verhalten zu können.
- Kinder werden motiviert, sich für ihre Gruppe/ Klasse einzusetzen, besonders für Grundschulkinder ist eine intakte Gruppenstruktur ein bedeutender Schutzfaktor und ermöglicht Handlungskompetenz



# SOZIALTRAININGSCURRICULUM

*Durch die jährlich wiederkehrenden Angebote kann dieses sozialpädagogische Angebot zum Herzstück der Schule werden und nachhaltig zur aktiven Gestaltung des sozialen Lernens beitragen. Jede Klasse erhält in jedem Schuljahr eine fest geplante Stundenanzahl die im Stundenplan integriert wird (sechs bis zehn Stunden pro Klasse). Die Teilnahme der Klassenlehrkraft ist notwendig, um einen nachhaltigen Erfolg zu erreichen. Die Vermittlung und Erprobung sozialer Fertigkeiten und Kompetenzen ist altersstufenspezifisch ausgerichtet und findet auf der spielerischen Handlungsebene statt. Die Regelmäßigkeit der Angebote fördert den Transfer und die Verankerung der Inhalte im schulischen Alltag. Der achtsame Umgang miteinander und der Umgang mit Gefühlen stehen in allen Trainings im Vordergrund.*

Alle Klassentrainings werden nach bestimmten Methoden und Standards durchgeführt. Es gibt feste Rituale und Regeln. Dies bietet der Gruppe und jedem einzelnen Kind Sicherheit und Verlässlichkeit. Inhaltlich setzen sich die Stunden aus verschiedenen Übungs- und Spielformen zusammen. Starterspiele, Entspannungsübungen, thematische Gruppenspiele, Kooperations- und Interaktionsspiele, Rollenspiele und weitere bilden die Basis der einzelnen Sequenzen. Eine abschließende Reflexion der einzelnen Einheiten ist fester Bestandteil. Der Austausch mit der Klassenlehrkraft ist ebenso Teil des Trainings.

## **SOZIALTRAINING FÜR KLASSE 1:**

- Kennenlernen der Schule/ Klasse - wir wollen ein gutes Ankommen, Kontaktaufnahme und schnelles Eingewöhnen in der neuen Lebenswelt ermöglichen
- Durchführung klassenverbandstärkender Sozialspele um von Anfang an den Grundstein eines freundlichen, wertschätzenden Umgangs in den Klassen zu fördern
- Gefühle kennenlernen, wahrnehmen und den Umgang mit ihnen üben

## **SOZIALTRAINING FÜR KLASSE 2:**

- Wir wollen weiterhin die Klassengemeinschaft stärken und den Umgang mit Konflikten - sei es in der Klasse, auf dem Schulhof und auf dem Schulweg - stärken. Handlungsstrategien, Selbstwirksamkeit und Resilienz erlernen - zusammen mit TGI kann dieses Training zum Gamechanger für die Klasse werden.
- Aufbau von Selbstvertrauen und Vertrauen in die Anderen
- Teamarbeit und Fairness-Gedanke stehen im Vordergrund

## **SOZIALTRAINING FÜR KLASSE 3:**

- Die ersten Noten sind geschrieben, die Anforderungen an die Schüler:innen steigen. Erste Fragen nach dem Werdegang nach der Grundschule rücken ebenso in den Vordergrund wie die eigene körperliche Entwicklung, erste pubertäre Konflikte können entstehen. Lernstrategien, Entspannungstechniken, Umgang mit Leistungsdruck, Selbst- und Fremdwahrnehmung können mögliche Themen sein. Lebenskompetenztraining ebenso wie TGI können zur Stärkung der Klassengemeinschaft beitragen.
- Umgang mit inneren und äußeren Konflikten
- Auswertung und (Um-)Gestaltung des Klassenklimas

## **SOZIALTRAINING FÜR KLASSE 4:**

- Im letzten Jahr an der Grundschule sind die „Großen“ nun schon bald am Ende ihrer Grundschulzeit angekommen. Hier liegt der Fokus auf dem Erlernen der Fähigkeit zur Selbstregulation
- Umgang mit Gefühlen
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit



# SCHULJAHRESPLANUNG

## MÖGLICHE VERTEILUNG DER SOZIALTRAININGS IM JAHRESPLAN DER SCHULE:

	W1	W2	W3	W4	W5	W6	W7	W8	Herbstferien	
JG 1										
JG 2										
JG 3										
JG 4										
	W12	W13	W14	W15	W16	W17	W18	W19	Winterferien	
JG 1										
JG 2										
JG 3										
JG 4										
	W22	W23	W24	W25	W26	W27	W28	W29	W30	W31
JG 1										
JG 2										
JG 3										
JG 4										
	W32	W33	Osterferien		W36	W37	W38	W39	W40	W41
JG 1										
JG 2										
JG 3										
JG 4										

JG = Jahrgang / W = Schulwoche

UNSER AUFTRAG: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ (§ 11, SGB VIII)

Dieses Recht gilt für alle jungen Menschen, unabhängig von Herkunft, Kultur, Glaube, sozialem Status, Altersgruppe, körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung. Wir sehen uns in der Verantwortung, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten, bedarfsgerechte Angebote zu unterbreiten, alle Zielgruppen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit angemessen zu berücksichtigen und im möglichen Umfang eigene Mittel und Ressourcen dafür einzusetzen. Gleichzeitig sind wir bestrebt, uns an jugendhilfepolitischen Entscheidungen, Haushaltsentscheidungen und Prozessen der Jugendhilfeplanung zu beteiligen und uns zu positionieren.



GENERATION  
ZUKUNFT

generation Z gGmbH

Jenny Krasser & Carina Zottl

Drülloh 15

29614 Soltau

@schulsozialarbeit@generationz.online

www.generationz.online